

Die Nutzung der Ruhr war seit 1033 Vorrecht der Äbte von Werden. Diese waren vor allem an Fischerei und gutem Wasserstand für ihre Mühlen und nicht am Einsatz von Schiffen interessiert. Seit etwa 1660 plante die klevisch-märkische Regierung, die Kohlen aus dem märkischen Ruhrtal auf Schiffen nach Holland zu bringen. Aber erst 1770 gründete der Kettwiger Tuchmacher Hermann Wilhelm Engels (1734-76) mit dem Werdener Abt Anselm eine Schiffsgesellschaft.

Mit Engels begann der Kohletransport auf der Ruhr, und König Friedrich II. von Preußen erzwang den Bau von Schleusen zwischen Langschede (oberhalb Schwerte) und Ruhrort. Am 5. Juli 1780 wurde die Kettwiger Schleuse als letzte der 16 Schleusen fertiggestellt und 1839 umgebaut. Sie lag am Ende eines 160 m langen Schifffahrtskanals in der Mitte des heutigen Kettwiger Stausees.

Von 1770 bis 1880 dominierte auf der Ruhr der Kohletransport mit Aaken (siehe Abbildung). Diese Schiffe waren 38 m lang, 5 m breit, hatten einen Tiefgang von nur 80 cm und eine Ladefähigkeit bis 175 t. Die Höchstleistung der Schiffstransporte auf der Ruhr war 1860 erreicht, als 7032 Schiffe 940100 t Steinkohlen und sonstige Güter flussabwärts brachten.

Damit war die Ruhr zeitweise einer der meistbefahrenen Flüsse Europas.

Um 1880 war die Schifffahrt aufgrund der schnelleren Eisenbahn bereits zum Erliegen gekommen und wurde 1890 oberhalb von Mülheim eingestellt.

Erst 1927 nahm die Mülheimer Weiße Flotte die Personenfahrten im Linienverkehr zwischen dem großen Wasserbahnhof Mülheim und dem kleinen Kettwiger „Wasserbahnhof“ auf. Dieser jetzt noch bewohnte runde Ziegelbau liegt unterhalb der Straßenbrücke bei Ruhr-km 20,2 nahe der heutigen Kläranlage.

Nach Fertigstellung des Stausees (1950) wurde die Personenschifffahrt erweitert: von Mülheim bis zur Kettwiger Brücke und vom Baldeneysee bis zum Kettwiger Stausee.

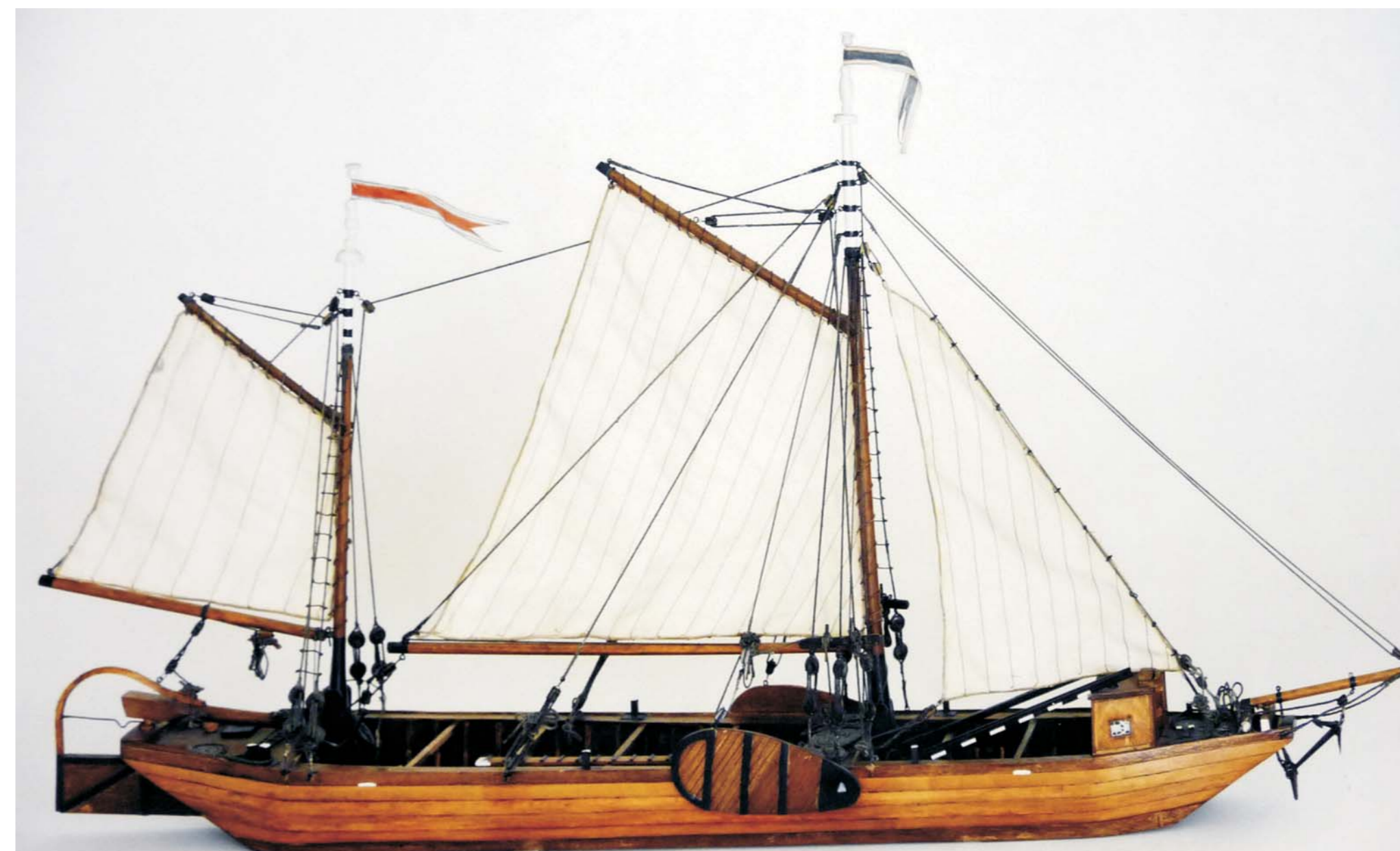


Foto: Franz Görigk, Binnenschifffahrtsmuseum Duisburg

Mit freundlicher Unterstützung



Historischer Pfad Kettwig  
Heimat- und Verkehrsverein Kettwig e.V.